$$\lim_{n>0} \frac{\partial V}{\partial n_0} - \lim_{n<0} \frac{\partial V}{\partial n_0} = 0;$$

$$\lim_{n>0} \frac{\partial V}{\partial x} - \lim_{n<0} \frac{\partial V}{\partial x} = 4\pi \left(\frac{\partial k}{\partial a}\right)_0 - 4\pi \cos(n, x)_0$$

$$\times \left[\left(\frac{\partial k}{\partial a}\right)_0 \cos(n, x)_0 + \left(\frac{\partial k}{\partial b}\right)_0 \cos(n, y)_0 + \left(\frac{\partial k}{\partial c}\right)_0 \cos(n, z)_0\right].$$

Im Uebrigen ist dieser dritte Theil eine Ueberarbeitung von Sulla teoria dei doppi strati agenti. Rend. Lomb. (2) 22, 785—796, 1889 (vgl. Fortschritte der Physik 45, [2], 1889). *Hl.*

K. E. F. Schmidt. Zur Dimension des Potentials. ZS. f. Naturw. 65, 417—419, 1893.

Die Mechanik definirt das Potential als eine Grösse von der Dimension der Energie; die Elektricitätslehre bald als Energiegrösse, bald als eine Grösse von der Dimension: Energie dividirt durch Elektricitätsmenge. Nun wird die Dimension der Energie definirt durch

$$[F(r)] = \frac{[e]\,[1]}{[r]}.$$

Die rechte Seite giebt bei magnetischen und elektrischen Agentien ohne Weiteres die Arbeit; bei ponderablen Massen aber erst bei Hinzuziehung der Gravitationsconstante, welche mit in die Gleichung eingeht. Nun wird aber meist der Factor „1“ nicht nur numerisch, sondern auch seiner Dimension nach für die elektrischen und magnetischen Kräfte vernachlässigt und sodann

$$[F(r)] = \frac{[e]}{[r]} = [L^{3/2} M^{1/2} T^{-2}]$$

ihrer Dimension nach bestimmt. Diese Grösse giebt ohne Weiteres die in einem Punkte herrschende elektromagnetische Kraft an. *Hl.*

Bernhard Sellenthin. Ueber die Influenz einer homogenen elektrischen Kreisscheibe auf einen umhüllenden ellipsoidischen Conductor. Diss. Greifswald 1893. 20 S.†.

Die Aufgabe, um die es sich handelt, ist genau formulirt die folgende: „In einem dreiaxigen Ellipsoid soll sich eine Höhlung befinden, die von einem concentrischen gestreckten Rotationsellipsoid begrenzt ist, dessen Axe mit einer der Axen des dreiaxigen